

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

21. Feber 1957

57/A.B.

zu 56/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Die Abg. Dr. P f e i f e r und Genossen haben am 18. Dezember v.J. an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau und an den Bundesminister für Finanzen eine Anfrage, betreffend den Bau der Felbertauern-Strasse, gerichtet.

In Beantwortung dieser Anfrage teilt Bundesminister für Handel und Wiederaufbau Dr. B o c k im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen nachstehendes mit:

Die Felbertauern-Strasse zweigt in Mittersill von der Gerlos-Bundesstrasse ab und verläuft in südlicher Richtung durch das Felber- und Ammertal. Die beabsichtigte Trasse durchstösst das Gebirgsmassiv der Felbertauern in einem rund 4.5 km langen Tunnel und folgt dem Tauerntal bis Matrei in Osttirol.

In Würdigung der Bedeutung, die diesem Strassenprojekt für den stets zunehmenden Strassenverkehr in Zukunft zukommen wird, hat das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau bereits 1950 den Auftrag zur generellen und Detailplanung erteilt.

Nach den bisher vorliegenden Entwürfen wird der Bau der Felbertauernstrasse mit dem Scheiteltunnel rund 500 Millionen Schilling kosten.

Da der volle Verkehrswert dieser Nord-Süd-Verbindung aber in erster Linie von der Leistungsfähigkeit der Zubringerstrassen im Norden und Süden abhängt, müsste gleichzeitig auch der Ausbau der Zubringerstrassen erfolgen.

Dieser Ausbau würde weitere 300 bis 320 Millionen Schilling erfordern, sodass die Gesamtkosten mit mehr als 800 Millionen Schilling veranschlagt werden müssen.

Diese Mittel stehen dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau nicht zur Verfügung. Es ist auch gegenwärtig nicht abzusehen, wann von den jährlichen Budgetmitteln Teilbeträge für derartige grosse Projekte abgezweigt werden können, da zurzeit, insbesondere in Salzburg, Tirol und Kärnten, wichtigste Verkehrsstrassen noch nicht ausgebaut sind.

Ob die Finanzierung eines solchen grossen Strassenbauvorhabens im Wege einer Kreditoperation möglich ist, könnte erst beurteilt werden, wenn entsprechende Vorschläge vorliegen.

-.-.-.-.-